

Vorwort zur Teilkonferenz

Informationssysteme in der Finanzwirtschaft

Susanne Leist¹, Matthias Goeken², Gregor Zellner¹

*¹Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität Regensburg,
Universitätsstrasse 31, 93053 Regensburg
{susanne.leist | gregor.zellner}@wivi.uni-regensburg.de*

*²Management Research Centre,
Frankfurt School of Finance & Management,
Sonnemannstraße 9-11, 60314 Frankfurt am Main
m.goeken@frankfurt-school.de*

Die Teilkonferenz befasst sich mit Informationssystemen in der Finanzwirtschaft denen nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen stetig steigende Bedeutung zugemessen wird. Dabei wird sowohl die Sicht der Finanzdienstleister als auch die der Kunden und Technologielieferanten berücksichtigt.

Die vorübergehende Reduzierung des IT-Projektgeschäfts der Banken und das Sparen bei der eingesetzten IT als Konsequenz der Finanzkrise bremst die Bankmodernisierung. Zudem sind die Ausmaße der Finanzkrise noch nicht vollständig einschätzbar, so dass sich die Unternehmen weiterhin auf Strukturveränderungen einstellen müssen. Dabei kann gerade die IT einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung regulatorischer Rahmenbedingungen liefern. Auch sind Informationssysteme ein notwendiges Instrument, um eine Vielzahl an Daten zu erfassen und Hinweise auf Risiken auswerten zu können. Die Beobachtung von systemischen Risiken fordert zudem die Zusammenarbeit der Unternehmen, die wiederum vor allem mit Hilfe der IT gestützt wird.

Das Themenspektrum ist somit breit und die Beiträge in dieser Teilkonferenz beschäftigen sich daher mit einer Auswahl an unterschiedlichen Herausforderungen zu diesem Komplex.

- *Mansfeldt, Alt und Puschmann* stellen in ihrem Beitrag einen Ansatz zur integrierten Gestaltung und Bewertung von unregelmäßig anfallenden, strategischen Entscheidungen wie beispielsweise Reorganisationsentscheidungen vor. Der Ansatz kombiniert Ansätze zur Unternehmensarchitektur mit Elementen der Entscheidungstheorie.

- *Witte und Suchan* entwickeln in ihrem Beitrag unter Verwendung der System-Dynamics-Methode ein Finanzmarktmodell zur Beschreibung, Erklärung und Prognose, das darüber hinaus die Qualität von Investmententscheidungen verbessern kann. Die Untersuchung wird zudem exemplarisch an den beiden Szenarien „Rally“ und „Crash“ durchgeführt.
- Ein Java-basiertes Software-Framework, mit dem sich der Erfolg news-basierter algorithmischer Handelsstrategien simulieren lässt, stellen *Storckenmaier, Müller und Weinhardt* in ihrem Beitrag vor. Basierend auf historischen Daten von DAX-30-Unternehmen werden Ergebnisse von ersten Simulationsläufen vorgestellt.
- *Baecker und Bereuter* untersuchen den Einsatz moderner IT-Technologien zur Verbesserung der Schadensbearbeitung in der Kfz-Versicherung. Am Beispiel des Beschwerdemanagementprozess entwickeln die Autoren mehrere technologiebasierte Verbesserungsvorschläge unter Verwendung von serviceorientierten Architekturen.
- *Ende und Muntermann* behandeln die Vorteilhaftigkeit des Handels von Blocktrades über Liquiditätspools in Relation zur börslichen Ausführung solcher Transaktionen auf Basis einer empirischen Studie.
- Im Beitrag von *Wunderlin* wird die Qualität von Kreditkundenratings durch ein IT-System oder durch den Kundenberater betrachtet. Die Untersuchung basiert auf einer Auswertung von empirischen Daten.

Wir möchten uns bei allen Autoren sämtlicher eingereicherter Beiträge herzlich bedanken. Sie haben uns viele interessante Forschungsergebnisse vorgestellt und uns in die angenehme Lage versetzt, die besten sechs Beiträge auswählen zu können. Ein weiterer großer Dank gilt auch allen Organisatoren der Multikonferenz Wirtschaftsinformatik 2010, die zum Gelingen der Teilkonferenz maßgeblich beigetragen haben.

Für die Bereitschaft zur Mitarbeit im Programmkomitee und die Übernahme der Begutachtung gilt der herzliche Dank Prof. Dr. Dieter Bartmann (Universität Regensburg), Prof. Dr. H. U. Buhl (Universität Augsburg), Dr. M. Foit (ibi research GmbH, Regensburg), Prof. Dr. Matthias Goeken (Frankfurt School of Finance and Management), Thomas Klein (sd&m AG, München), Prof. Dr. Susanne Leist (Universität Regensburg), Prof. Dr. H.-G. Penzel (Europäische Zentralbank, Frankfurt am Main), Dr. Erhard Petzel, Prof. Dr. P. Roßbach (Frankfurt School of Finance & Management) und Dr. Gregor Zellner (Universität Regensburg).